

Altersfürsorge = Assistance aux vieillards

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **9 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altersfürsorge. Assistance aux vieillards.

Altersfürsorge in den Berggegenden.

Seit zwei Jahren ist die Stiftung in der Lage, aus Schenkungen und aus einem von der Abgeordnetenversammlung eröffneten Kredit alte Leute in den Berggegenden, welche von den Kantonalkomitees regelmäßig unterstützt und für eine Zulage aus der Zentralkasse empfohlen werden, mit bescheidenen Zuschüssen zu bedenken. Im Jahre 1929 konnten Fr. 2,860.— für solche Bergzulagen in den Gebirgsgegenden der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen und Graubünden, vereinzelt auch Tessin und Wallis, aufgewendet werden. Im Jahre 1930 erreichten diese Bergzulagen bereits den Betrag von Fr. 5,535.—, woran Bern und Luzern mit je Fr. 400, Uri mit Fr. 410, Schwyz mit Fr. 630, Obwalden mit Fr. 420, Nidwalden mit Fr. 80, Appenzell A.-Rh. mit Fr. 520, Appenzell I.-Rh. mit Fr. 480, St. Gallen mit Fr. 280, Graubünden mit Fr. 740, Tessin mit Fr. 435 und Wallis mit Fr. 740 partizipierten.

Welch große Not hie und da in unsern Bergen zu Hause ist, möge nachstehendes Beispiel aus dem Kanton Bern dartun:

Johann P., geboren 1856, und Christian P., geboren 1859, wohnend in O., 1430 m. O. liegt in der Gemeinde R. und bei schlechtem Wetter ist es äußerst mühsam, dorthin zu gelangen. Im Winter 1929/30 schrieb ein Bekannter der zwei ein Gesuch, das die Brüder unterzeichneten und der Amtssektion „Für das Alter“ mit der Post zusandten. Die näheren Verhältnisse waren nicht bekannt und konnten im Winter auch nicht ergründet werden. So bewilligte der Vorstand den beiden eine kleine Unterstützung für den Winter, berechnet vom Oktober bis und mit Mai. Der Präsident der Untersektion R. erklärte sich bereit, im Laufe des Sommers 1930 bei Anlaß anderer Besuche dort oben — O. liegt 2½ Stunden von R. entfernt — die Verhältnisse zu prüfen und an der nächsten Sitzung zu berichten.

Die Verhältnisse sind nun folgende: Die Eltern haben infolge Unglück und Mißgeschick im Alter ihr Hab und Gut verloren und nahmen dann die Hirtenstelle in O. oben an. Bald aber mußten die Kinder heimkommen, weil die Eltern infolge

Alters die Arbeit nicht mehr versehen konnten. 5 Geschwister (3 Brüder und 2 Schwestern) leben nun in gemeinsamem Haushalt, wovon die zwei die ältesten sind. Zwei Brüder sind nach Übersee und verschollen, einer ist vor Jahren in O. an Tuberkulose gestorben. Die 5 Geschwister besorgten das Hirtenwesen für die Eltern bis zu deren Tode und seither auf eigene Rechnung. Solange sie jung waren, konnten sie im Winter durch Holzen sich mindestens eben soviel verdienen, als das Hirten einbringt. Jetzt können sie nicht mehr. Die Leute haben die Armenbehörde nie in Anspruch genommen und würden eher verhungern, als die Gemeinde ansprechen. Der Verdienst der 5 Geschwister zusammen beträgt im Jahr Fr. 250.— und das Recht, eine Kuh und 2—3 Ziegen zu halten. Wohnung und Milch ist also vorhanden, während alle andern Bedürfnisse der 5 Geschwister mit den Fr. 250.— im Jahr bestritten werden sollten.

Adressen der Kantonalkomitees. — Adresses des Comités cantonaux.

A a r g a u.

Präsident: Gerichtspräsident Dr. E. Wildi, Brugg.

*Sekretärin: Fräulein Alice Heuberger, Brugg.

Kassier: Lehrer Fritz Leimgruber, Brittnau.

A p p e n z e l l A.-Rh.

*Präsident: a. Landammann J. J. Tobler, Herisau.

Sekretär: a. Armensekretär J. Schmid, Herisau.

Kassier: a. Oberrichter R. Hohl-Custer, Lutzenberg.

A p p e n z e l l I.-Rh.

Präsident: Landammann Dr. C. Rusch, Appenzell.

Sekretär: Lehrer K. Wild, Appenzell.

*Kassier: a. Richter Leo Linherr, Appenzell.

B a s e l - L a n d.

Präsident: Regierungsrat Jul. Frei, Binningen.

Sekretärin: Fräulein Marie Alioth, Arlesheim.

*Kassier: a. Spitalverwalter H. Glättli, Gasstraße, Liestal.

B a s e l - S t a d t.

Präsident: Oberst H. Lichtenhahn, Feierabendstraße 11, Basel.

Sekretär: Pfarrer Frid. Heer, Müllheimerstraße 83, Basel.

*Altersfürsorgestelle: Fräulein E. Buser, Münsterplatz 6, Basel.

Kassier: Dr. Ch. Bourcart-Vonder Mühl, Hirzbodenweg 45, Basel.

B e r n.

*Präsident: a. Pfarrer H. Waeber, Schanzenbergstraße 17, Bern.

Sekretär: a. Vorsteher Nyffeler, Beatusstraße 7, Bern.

Kassier: H. Grieben, Sachwalter, Moserstraße 32, Bern.

* Adresse, an welche Korrespondenzen in Fürsorgefällen zu richten sind.

* Personne à laquelle il faut s'adresser dans les questions d'assistance.

B e r n e - J u r a - N o r d.

Präsident: A. Membrez, curé-doyen, Porrentruy.

*Secrétaire: Dr. J. Choffat, anc. ministre, Porrentruy.

Caissière: Mademoiselle J. Maillat, institutrice, Porrentruy.

F r i b o u r g.

Präsident: Directeur Henri Hayoz, Fribourg.

*Secrétaire et caissière: Mademoiselle A. M. Besson, Fribourg.

G e n è v e.

*Präsident: Directeur John Jaques, Bd. Helvétique 24, Genève.

Secrétaire: Mademoiselle Blanche Hercod, Bd. Helvétique 6, Genève.

Caissier: L. Derriey, crêts de Florissant, Genève.

G l a r u s.

*Präsident: Pfarrer J. Schildknecht, Glarus.

Sekretär: Josua Dürst, a. Lehrer, Reitbahnstraße, Glarus.

Kassier: Direktor A. Sulzer, Glarus.

G r a u b ü n d e n.

*Präsident: Pfarrer J. Roffler, Igis.

Sekretärin und Kassierin: Fräulein Elsi Roffler, Igis.

L u z e r n.

Präsident: Regierungsrat X. Schnieper, Emmen.

*Sekretärin: Fräulein Marie Grüter, Grünring 8, Luzern.

Kassierin: Fräulein Annie Gebhardt, Hitzlisbergstraße 20, Luzern.

N e u c h â t e l.

*Präsident: Pasteur Marc Borel, La Chaux-de-Fonds.

Secrétaire: Pasteur G. Vivien, Corcelles s/Neuchâtel.

Caissier: Olivier Clottu, rue du Môle, 3, Neuchâtel.

N i d w a l d e n,

*Präsident: Dr. J. Odermatt, Gerichtsschreiber, Buochs.

Kassierin: Frau Nationalrat Marie von Matt, Stans.

O b w a l d e n.

*Präsident: Obering. J. W. Stockmann, Sarnen.

Sekretärin: Fräulein Therese Ettlin, Lehrerin, Kerns.

Kassier: Ing. Ar. Ming, Lungern.

S t. G a l l e n.

*Präsident: a. Dekan O. Steger, St. Gallen.

Sekretär: Direktor V. Altherr, St. Gallen-Heiligkreuz.

Kassier: A. Stoffel-Wirth, Mörschwil.

S c h a f f h a u s e n.

*Präsident: R. Kündig, Neuhausen.

Sekretär: Dr. W. Utzinger, Schaffhausen.

Kassierin: Frau I. Fischer, Villa Berg, Schaffhausen.

S c h w y z.

Präsident: Landammann Dr. J. Boesch, Ingenbohl.

*Sekretärin: Frau Regierungsrat Rud. Sidler, Schwyz.

Kassier: Hauptmann G. Gwerder, Schwyz.

S o l o t h u r n.

*Präsident: Dr. J. Kaelin, Staatsarchivar, Solothurn.

Sekretärin: Frau C. Schild-Howald, Grenchen.

Kassier: Prof. Dr. A. Kaufmann, Greiben 178, Solothurn.

T h u r g a u e v a n g.

Präsident: Pfarrer A. Etter, Felben.

*Sekretärin: Fräulein Elisabeth Munz, Frauenfeld.

Kassier: Dr. E. Altwegg-Gimmel, Staatsschreiber, Frauenfeld.

T h u r g a u k a t h.

*Präsident: Pfarrer J. Schlatter, Kreuzlingen.

Sekretärin: Fräulein Mina Hug, Frauenfeld.
Kassierin: Frau Meyerhans-Lüthi, Weinfelden.

T i c i n o.

Presidente: Avv. Dott. Gastone Bernasconi, Lugano.

*Segretaria: Signora V. Savi-Casella, via Emilio Bossi, Lugano.

Cassiere: Avv. Dott. Marco Antonini, viale Carlo Cattaneo 1, Lugano.

U r i.

Sekretär: Pfarrhelfer J. M. Aschwanden, Erstfeld.

*Kassier: Pfarrer J. Kälin, Attinghausen.

V a l a i s.

*Präsident: Domherr D. Imesch, Sitten.

Secrétaire: Mademoiselle Stéphanie de Torrenté, Sion.

Caissier: Pierre de Riedmatten, banquier, Sion.

V a u d.

Président: Pasteur Henri Narbel, Vevey.

*Secrétaire: J. Pétermann, anc. instituteur, Chailly s/Lausanne.

Caissier: J. Schilliger, comptable, Av. Fraisse, 10, Lausanne.

Z u g.

*Präsident: Pfarrer Dr. F. Suter, Artherstraße 9, Zug.

Kassier: Roman Kaeppli, Grabenstraße 6, Zug.

Z ü r i c h.

*Präsident: Pfarrer J. R. Hauri, Kilchbergstraße 19, Zürich 2.

Kassier: a. Pfarrer Rob. Weiß, Susenbergstraße 175, Zürich 7.

Freie Plätze in Anstalten - Places libres

Altersasyle — Asiles de vieillards.

a. Kantonale Asyle — Asiles cantonaux.	Kostgeld Prix de pension Fr.	Greise vieux	Greis- innen vieilles
Asile cantonal pour vieillards hommes à Beauregard (Neuchâtel)	Min. 2.20 p. j.	3	—
Asile cantonal pour vieillards femmes à Serrières (Neuchâtel)	Min. 1 p. j.	—	—
Asile cantonal pour vieillards femmes à St-Martin (Neuchâtel)	Min. 1 p. j.	—	4
Asile cantonal pour vieillards femmes à La Chaux-de-Fonds	Min. 1 p. j.	—	2
Urner Altersheim Flüelen	2.30-6 t.	2	2
b. Bezirksasyle — Asiles régionaux.			
Hospice des vieillards de l'Ajoie St-Ursanne (Berne)	540 p. a.	4	—
Ospedale Ricovero Bleniese di Maria Ausiliatrice Acquarossa (Ticino)	1.80-2.30 p. j.	1	1
Ospedale-Ricovero distrettuale di Valle- maggia Cevio (Ticino)	2 p. j.	—	—
Ricovero-Ospedale del Distretto di Leven- tina Faido (Ticino)	2-7 p. j.	—	—
Ricovero per i Vecchi Mendrisio (Ticino)	1.50 p. j.	3	—
c. Gemeindeasyle — Asiles communaux.			
Altersasyl zum Lamm, Basel	3 t.	1	2
Altersheim Brunnmatt, Liestal	variabel	—	—
Asile des vieillards Dombresson (Neuchâtel)	1.60-1.80 p. j.	—	3
Hospice Montagu Neuveville (Berne)	3 p. j. au min.	1	2